

## Suhler Sepp



„Wie spielt mer denn so ä Cister? Im Waaffemuseum koa mer sich doazu weiterbilde, hoia ich gehürt.“

Zeichnung: A. Witter

## Wir gratulieren

in Suhl: Robert Döhnert zum 85., Lucie Paul zum 83., Helga Engler zum 75., Frank Weiske zum 73., Renate Fischer zum 70., in Heinrichs: Hans Jäger zum 79., in Goldlauter-Heidersbach: Elisabeth Lippert zum 81., in Dietzhausen: Klara Thielemann zum 91., in Lautenberg: Maria Menz zum 90. und Anna-Marie Mahr zum 74. Geburtstag recht herzlich.

## In Kürze

## Rolltor machte sich selbstständig

Suhl – Mit seinem Lkw Daimler wollte am Montag gegen 15 Uhr ein 52-jähriger Fahrer in das „Steinwegcenter“ einfahren. Zu diesem Zeitpunkt, so die Suhler PI-Sprecherin Manuela Ploch, sei das Rolltor geöffnet gewesen. Als das Fahrzeug jedoch durchfahren wollte, begann es sich aus ungeklärter Ursache zu schließen. Der Lkw-Fahrer habe den Rückwärtsgang einlegen wollen, um die Kollision zu vermeiden. Das gelang nicht ganz. Am Rolltor entstand nach Auskunft der PI-Sprecherin ein Schaden von etwa 10 000 Euro, am Fahrzeug von zirka 50 Euro.

## Einbruch war auf dem Nachbargrundstück

Suhl – Mit Blick auf die gestrige Polizeimeldung über einen vermeintlichen Einbruch ins Forsthaus „Am Schieferhügel“ korrigiert die PI-Sprecherin: Bei diesem Einbruch habe es sich um ein Grundstück neben dem Forsthaus gehandelt.

## Themennachmittag zu gesunder Ernährung

Suhl – Der ASB lädt heute um 10 und 14 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Gesunde Ernährung“ ein. Sie findet in den Räumen des ASB-Café, Außenstraße 3 - 5 statt. Interessenten erhalten Wissenswertes und Rat zu cholesterinarmen, gluten- und laktosefreier Kost, teilt Maria Fischer vom ASB in Suhl mit. Darüber hinaus können sich Besucher zu allgemeinen Inhaltsstoffen der Nahrung beraten lassen.

## Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Suhl:**  
Heike Hüchtemann (Ltg.), Gabi Hoffmann, Lilian Klement, Kerstin Kolb, Ruth Schaff, Georg Vater  
Friedrich-König-Straße 6, 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35  
E-Mail: lokal.suhl@freies-wort.de

**Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:**  
Schützenstraße 2, 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11  
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

**Leserservice (Abz. Zustellung):**  
Tel. (0 18 03) 69 54 50\*, Fax (0 18 03) 69 54 45\*  
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 18 03) 69 54 60\*, Fax (0 36 81) 85 11 73

**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Tel. (0 36 81) 79 24 -20, -21, -23  
Fax (0 36 81) 79 24 26

**Reise- und Pressezentrum:**  
Friedrich-König-Straße 6, 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 79 24 13  
E-Mail: rpz.suhl@freies-wort.de

Abonnementpreis monatlich 22,70 Euro, bei Postbezug 27,55 Euro inkl. 7 % MwSt. Das Bezugsgehalt wird im Voraus erhoben.

\*Festnetz 9 ct/min, mobil max. 42 ct/min

## Schon gewusst

..., dass heute vor 52 Jahren der Baubeginn des Gewerkschaftshauses war?



## Ein Abend mit Kunze in der Sparkasse

In eine Bühne für Literatur und Musik verwandelte sich gestern Abend das Foyer der Rhön-Rennsteig-Sparkasse im Steinweg. Eine etwa 300-köpfige Besucherschar war gekommen, um Heinz Rudolf Kunze zu erleben. Der Sänger, der zu den erfolgreichsten und wichtigsten deutschen Musikern gehört, präsentierte sich diesmal vornehmlich mit dem gesprochenen Wort. Er stellte sein Buch „Vor Gebrauch schütteln. Kein Roman“ vor. Darin tauchen Erinnerungen an seine Kindheit in den sechziger Jahren ebenso auf, wie kritische Beschreibungen der Gegenwart – und natürlich der Musik- und Kunstszene. Als musikalischer Begleiter an Kunzes Seite agierte der Hamburger Gitarrist Jan Drees. Die Veranstaltung gehört zum Programm des diesjährigen Provinzschrei. Foto: ari

## Urteil: OB muss Stadträten Auskunft geben

Aktiv für Suhl-Fraktionschef Peter Hornschuch ist mit seiner Auskunfts-Klage gegen OB Jens Triebel erfolgreich. Gestern fiel das Verwaltungsgericht Meiningen ein Urteil in dem seit Juli 2010 laufenden Rechtsstreit.

Von Georg Vater

Suhl/Meiningen – Stadtrat Peter Hornschuch hatte auf ein allgemeines Auskunftsrecht der einzelnen Stadträte gegenüber dem OB und auf eine Offenlegung der Geschäftsführerbezüge in städtischen Gesellschaften oder solchen mit städtischer Beteiligung geklagt. In beiden Punkten gab ihm die 2. Kammer des Verwaltungsgerichts unter Vorsitz von Vizepräsident Thomas Michel Recht.

Die Rechtsauffassung des von Sylvio Ritter, Leiter des städtischen Rechts- und Umweltamtes vertretenen Suhler OB Jens Triebel (parteilos) nach der ein einzelner Stadtrat laut Thüringer Kommunalordnung kein solches Auskunftsrecht habe, teilte das Gericht nicht. Vielmehr sahen die drei Berufsrichter und zwei Schöffen nach zweistündiger mündlicher Verhandlung durchaus ein individuelles Auskunftsrecht für Mandatsträger wie Stadträte, das von einer Mehrheitsentscheidung – wie in Suhl geschehen – nicht verhindert werden könne, so Michel in der Urteilsbegründung.

## Transparenz gefragt

Gleichwohl sei diese Frage in der Thüringer Kommunalordnung (ThürKo) nicht abschließend geregelt. Deshalb beschränkte das Gericht die Auskunftspflicht der Ver-

waltung auf Fragen des eigenen Wirkungskreises der Gemeinde.

Zu der in ein zweites Verfahren abgespaltenen Offenlegung der Geschäftsführergehälter hatte das Gericht zwischen dem Auskunftsrecht des einzelnen Stadtrates und dem Interessenschutz der Geschäftsführer abzuwägen. Da es sich bei städtischen Gesellschaften um einen Teil der öffentlichen Verwaltung handelt, komme der Transparenz eine besondere Rolle zu. Deshalb, so Michel, müsse ein Stadtrat alle Informationen erhalten, um seine Arbeit danach ausrichten zu können. Dies jedoch, ohne mehr als nötig in die persönlichen Rechte der Geschäftsführer einzugreifen. In seiner Funktion als Gesellschafter einer städtischen GmbH müsse der OB die Stadträte deshalb umfassend informieren. Dies allerdings in nichtöffentlicher Sitzung, so das eine Weitergabe der Informationen an Dritte durch die Verschwiegenheitspflicht der Mandatsträger ausgeschlossen sei.



Peter Hornschuch.

Die Klage hatte ihren Ursprung in einem nach dem GeWo-Finanzdebakel mehrheitlich abgelehnten Antrag der Fraktion Aktiv für Suhl auf Offenlegung der Geschäftsführerbezüge vom November 2008. Daraufhin stellte Hornschuch eine individuelle Anfrage an den OB, da ihm nach seiner Auffassung der Mehrheitsbeschluss nicht das Recht auf allgemeinen Auskunftsanspruch nehme. Der OB teilte ihm mit, dass kein Auskunftsanspruch bestehe. Hornschuch schaltete das Landes-

verwaltungsamt ein, das dem OB Recht gab. Auch eine Anfrage von Landtagsabgeordnetem Frank Kuschel (Die Linke) an die Landesregierung zum Auskunftsrecht für Gemeinderäte brachte keine Klarheit. So reichte Hornschuch am 6. Juli 2010 Klage ein, sehe er doch ohne eine solche Auskunftspflicht den Sinn des Abgeordnetenmandats ad absurdum geführt. Im Oktober folgte ein Erörterungstermin vor Gericht.

Seither beschäftigten sich Rechtsanwälte und Richter eingehend mit der Sache, bis gestern die Entscheidung fiel. Sylvio Ritter.



Sylvio Ritter.

## Urteil mit Signalwirkung

Für Peter Hornschuch, der auf einen Rechtsanwalt verzichtete und stattdessen Frank Kuschel, kommunalpolitischer Sprecher der Partei Die Linke, als Rechtsbeistand mit zur gestrigen öffentlichen Verhandlung den Gerichtssaal nahm, hat das Urteil Signalwirkung für Kommunalpolitiker in ganz Thüringen. „Damit wird dem Transparenzgebot in der Politik entsprochen. In den elf Gesellschaften mit mehrheitlich städtischer Beteiligung in Suhl hat sich vieles verselbstständigt, obwohl es sich zum Großteil um öffentliche Gelder handelt, mit denen dort gearbeitet wird. Deshalb muss sich strukturell etwas ändern. Das geht aber nur, wenn ich über die bloße Beschlussfassung zur Jahresbilanz hinaus umfassend informiert bin“, kommentierte er seinen Sieg. Es gehe ihm

keineswegs darum, die Gehälter öffentlich bekannt zu machen, sondern sie als Entscheidungs- und Argumentationsgrundlage zu kennen.

Er werde das Urteil zum Anlass nehmen, um erneut auf eine Überarbeitung der ThürKo zu drängen, sagte Frank Kuschel.

Mit dem Urteil habe das Gericht nicht gegen die Stadt entschieden, sondern eine grundsätzliche Entscheidung zur Einschätzung der Regelungen in der Thüringer Kommunalordnung getroffen, stellte Sylvio Ritter fest. Er hatte im Verfahren wie die Anwälte der vom Gericht exemplarisch herangezogenen SWSZ Netz GmbH und SWSZ Beteiligungs GmbH auf Klageabweisung plädiert. Dies mit Verweis auf „schutzwürdige Interessen der Geschäftsführer“ und wegen des Fehlens eines konkreten Sachverhaltes für das allgemeine Auskunftsbegehren. Gleichwohl, so Ritter, habe er als Verwaltungsjurist die Entscheidung mit großem Interesse verfolgt, weil damit der Datenschutz als hochwertiges Gut außer Kraft gesetzt wurde. Daher werde man die Urteilsbegründung sehr genau prüfen und nach Abstimmung mit OB und Landesverwaltungsamt möglicherweise vor dem Obergericht in Berufung gehen. Dies ist möglich, weil wegen der grundsätzlichen Bedeutung des Falles Berufung zulässig ist.

## Kosten trägt die Stadt

Für eine Entscheidung hat die Stadt jetzt zwei Wochen Zeit. Sollte das Urteil rechtskräftig werden, müsste der OB künftige Anfragen der Stadträte zum eigenen Wirkungskreis der Stadt uneingeschränkt beantworten und den Stadträten die Geschäftsführerbezüge aller elf städtischen Gesellschaften auflisten.

Die Kosten für das Verfahren, sie belaufen sich bislang auf knapp 5000 Euro, trägt die Stadt.

## Vorschlag: Astrounterricht künftig in den Sternwarten

Suhl – In einem Brief an den Thüringer Kultusminister Christoph Matschie schlägt Suhl's Oberbürgermeister Jens Triebel vor, den Astronomieunterricht künftig an Sternwarten und nicht mehr in Schulen durchzuführen. Das werde die Qualität und Praxisnähe dieses Faches bedeutend erhöhen und könne die Schulen entlasten, so Triebel.

Ausgehend von der sehr guten Ausstattung mit Sternwarten und der anerkannt erfolgreichen Tradition des Astronomieunterrichts in Thüringen, könne mit der Verlagerung des Unterrichts an Sternwarten nicht nur die Qualität der astronomischen Bildung erhöht werden. Zugleich könnten die vorhandenen Ressourcen im Freistaat besser genutzt und beispielsweise mit Projekttagen in Schul- und Volkssternwarten oder Planetarien die Wissensvermittlung auch wesentlich praxisnäher erfolgen. Das fächerübergreifende Fach Astronomie habe durch die 2009 er-



Sonnige Aussichten für die Suhler Sternwarte?

Foto: Archiv/frankphoto.de

öffnete Möglichkeit, auch in den Klassen 11 und 12 einen Kurs zu wählen, eine deutliche Stärkung erfahren. Mit der Umsetzung des Vorschlages „könnte Thüringen seine führende Rolle im Astronomieunterricht weiter ausbauen“, so Triebel. In Suhl existiert seit 1966 eine Sternwarte, die 1969 um ein Planetarium erweitert wurde. In der Schul- und Volkssternwarte auf dem Hoheloh wird bereits seit Jahren Astronomieunterricht sehr erfolgreich realisiert. Mit der thüringenweiten Nutzung dieses Potenzials der Sternwarten könnten gleichzeitig finanzielle und personelle Spareffekte erreicht und das Niveau der astronomischen Bildung verbessert werden, argumentiert der OB und schlägt eine konsequente Unterrichtsverlagerung hin zu den Sternwarten vor.

## ReThüringen neu aufgelegt

Suhl – Am Samstag, dem 24. September bietet die Agentur für Arbeit Suhl von 10 bis 13 Uhr mit einer neuen Auflage von ReThüringen eine Plattform für Ausbildung und Arbeit. „Unsere Aufgabe ist es, Jugendlichen und Arbeitslosen hier in Südthüringen Perspektiven zu bieten, bevor diese zu überregionalen Angeboten greifen“, sagt Agenturchef Wolfgang Gold vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftebedarfs und der

demografischen Entwicklung, die für immer weniger Schulabgänger und für immer mehr ältere Beschäftigte sorgt, die in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen. Seit 2004 ist ReThüringen Teil der Suhler Agentur-Strategie, der weiteren Abwanderung entgegenzuwirken. Am Samstag werden regionale Ausbildungs- und Arbeitsstellen angeboten. Schüler, Pendler, Arbeitslose und Veränderungswillige sind willkommen.

## IHK-Sprechtag für Gründer

Suhl – Existenzgründer und Chefs bestehender Unternehmen können sich am 29. September, ab 9 Uhr im Bildungszentrum der IHK Südthüringen (Hauptstraße 33 in Mäbendorf) zu allen Fragen rund um das Thema „Existenzgründung und Finanzierung“ beraten lassen. Gerade im Vorfeld der Existenzgründung sei es wichtig, sich ausreichend zu informieren und das Vorhaben strukturiert und überlegt umzusetzen, so

Ralf Pieterwas, Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen. Experten von IHK, Agentur für Arbeit, GfAW, Thüringer Aufbaubank, der Bürgerschaftsbank und der Steuerberaterkammer Thüringen können wichtige Tipps und Hinweise geben. Speziell zu Fragen der Finanzierungsförderung stehen Berater der öffentlichen Finanzierungsinstitute bereit. Anmeldung unter ☎ 03681/362233 oder www.suhl.ihk.de.